

# Eine Inspektorin kommt

**LAIENTHEATER** Die Refrather Inszenierung bewegt sich zwischen Krimi und Gesellschaftsdrama

VON THOMAS RAUSCH

**Bergisch Gladbach.** „Das gibt dem Stück einen ganz neuen Dreh“, sagt Schauspielerinnen Rebecca Lay zu der Entscheidung, den Inspektor in John Boynton Priestleys Theaterstück „Ein Inspektor kommt“ durch eine Inspektorin zu ersetzen. Lay übernimmt diese Rolle in der neuen Produktion der Theatergruppe Szenenwechsel, die nach weiteren Veränderungen der Vorlage „Ein ungebetener Gast“ heißt.

Der neue Titel trifft den Nagel auf den Kopf, denn Inspektorin Goole taucht unvermittelt in der Industriellenfamilie Birling auf: Während diese die Verlobung von Tochter Sheila feiert, stellt Goole unangenehme Fragen – auf eine forschende und fast unhöfliche Art.

Damit erntet sie beim Zuschauer zunächst wenig Sympathie, nach und nach treten jedoch die dunklen Seiten der anderen Charaktere zutage. Goole muss klären, was die Mitglieder der wohl-



Inspektorin Goole (Rebecca Lay, links) befragt auf nassforscher Art eine Industriellenfamilie. Sie will wissen, was die Familienmitglieder mit dem Selbstmord einer jungen Frau zu tun haben. BILD: CHRISTOPHER ARLINGHAUS

situierten Familie mit dem Selbstmord einer jungen Frau zu tun haben. „Jeder hat Dreck am Stecken“, sagt Barbara Kuklinski, die sich mit Daniela Didi die Regie geteilt hat. Im Laufe des Stücks geht es nur um die Folgen alltäglichen Handelns, zugleich werden die Beziehungen in der Familie seziert – deren oberflächliche Harmonie, hinter der sich erhebliche Konflikte verbergen.

„Ich spiele zum ersten Mal so

einen fieseren Charakter“, sagt Martin Böhrs über seine Rolle als Vater. Während die Familienmitglieder (in weiteren Rollen: Barbara Meyer, Ronja Schulin, Tali Barde und Thomas Bardenheuer) beim Zuschauer Minuspunkte sammeln, erscheint die Inspektorin als Anwältin der Toten, der Unrecht widerfahren ist. Mit ihrer weißen Kleidung lässt sie sich sogar als eine Art Geist der Toten deuten, der Rache üben will.

Premiere ist am Freitag, 16. April, 20 Uhr, in der Evangelischen Kirche, Vürfels 26, in Refrath. Dort folgen Aufführungen am Samstag, 17. April, 19 Uhr, und am Sonntag, 25. April, 16 Uhr (jeweils Eintritt frei, Spenden erbeten). Für eine weitere Aufführung im Theas Theater, Jakobstraße 103, am Samstag, 1. Mai, 20 Uhr, gibt es Karten unter der Telefonnummer 02202/92 76 50 15.